



LEIBNIZ-ZENTRUM
für Marine Tropenforschung

ZMT

Wissensaustausch

Transferstrategie für das ZMT

Inhalt

1 Zielsetzung.....	1
2 Wissens- und Technologietransfer.....	1
2.1 Begriffsklärung.....	1
2.2 Transfer-Ziele.....	1
2.3 Eine Transferstrategie für das ZMT	3
3 Wissens- und Technologietransfer am ZMT.....	4
5 Ausgründungen am ZMT	5
6 Transferprozesse am ZMT.....	6
7 Nächste Schritte.....	6

1 Zielsetzung

Tropische marine Küstengebiete beherbergen einige der artenreichsten Lebensräume der Erde und sind die Lebensgrundlage für zahlreiche Menschen. Klimawandel, Umweltverschmutzung und die Übernutzung natürlicher Ressourcen haben auf diese fragilen Ökosysteme bereits heute gravierende Auswirkungen.

Diese Herausforderungen können nur wissenschaftsbasiert bewältigt werden. Das Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) setzt seine Arbeitsschwerpunkte auf tropische Küstensysteme und trägt so zum besseren Verständnis und zu Schutz und nachhaltiger Nutzung dieser Lebensräume bei. Dieses Wissen der Gesellschaft nutzbar zu machen – einen Transfer zu vollziehen – ist die [Mission des ZMT](#) und die Verantwortung aller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

2 Wissens- und Technologietransfer

2.1 Begriffsklärung

Der Transfer von Ergebnissen, Prozessen und Technologien aus der Forschung hat unterschiedliche Zielgruppen. „Technologietransfer“, der Transfer in die (wirtschaftliche) Anwendung, beinhaltet die kommerzielle Verwertung von Forschungsergebnissen. „Wissenstransfer“ beschreibt die Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen außerhalb des Forschungsinstitutes ohne direkte kommerzielle Zielsetzung. Überschneidungen von Technologie- und Wissenstransfer ergeben sich durch ähnliche oder mehrere Zielsetzungen und Zielgruppen.

Das ZMT versteht Transfer nicht als unilaterale Aktion, sondern als transdisziplinären Wissens- bzw. Technologieaustausch mit Partnern auf Augenhöhe, von dem alle Beteiligten profitieren. Transferaktivitäten lassen sich drei, sich teilweise überschneidenden Bereichen, zuordnen:



Kommunizieren



Beraten



Anwenden

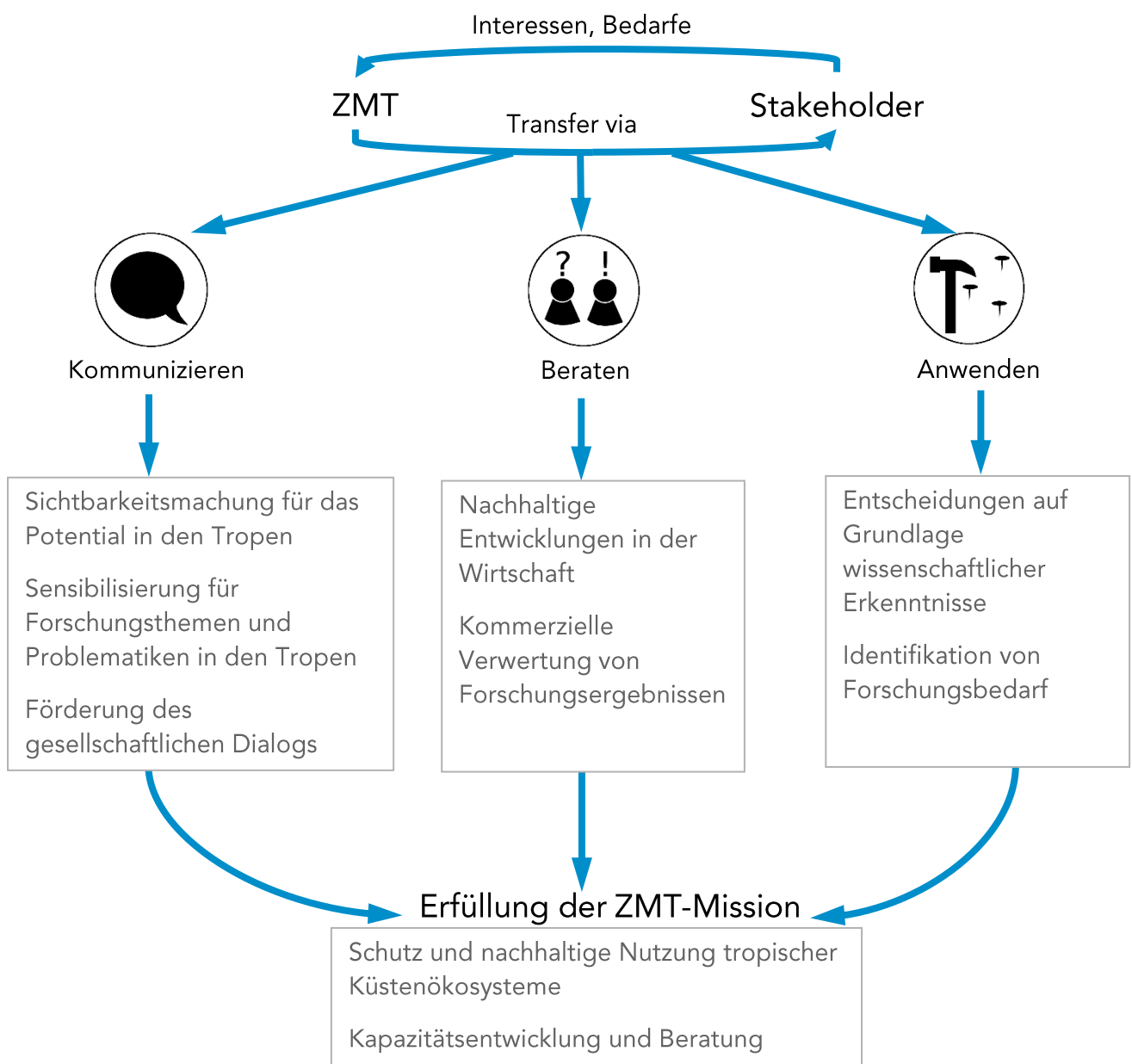
2.2 Transfer-Ziele

Über den Transfer von Forschungsergebnissen ergibt sich für das ZMT die Möglichkeit, die in unserer Mission festgesetzten Ziele zu erreichen. Nur durch inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit, die durch Transferaktivitäten möglich wird,

lassen sich gesellschaftliche Problematiken bewältigen. Hier spielt auch der Transfer durch Multiplikatoren – also über qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – eine große Rolle. Darüber hinaus stellt Transfer auch eine Drittmittel-Einnahme-Quelle für das Institut dar.

Die Öffentlichkeit kann durch Transfer über die Relevanz der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Forschung informiert werden, vor allem aber werden ökologische und soziale Herausforderungen in tropischen Küstengebieten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

In allen Fällen bedeuten Transferaktivitäten mit den verschiedenen Zielgruppen für das ZMT einen Beitrag zu nachhaltigen Entwicklungen in der Gesellschaft und wissensbasierten Entscheidungen und somit zur Erfüllung der ZMT-Mission.



2.3 Eine Transferstrategie für das ZMT

Vernetzung, Transfer und Wissensaustausch sind mittlerweile zentrale politische Forderungen an wissenschaftliche Einrichtungen und unter anderem im [Pakt für Forschung und Innovation](#)¹ festgelegt. Der Wissenschaftsrat hat als beratende Instanz der Bundes- und Länderregierung umfangreiche Empfehlungen zum [Wissens- und Technologietransfer als Gegenstand institutioneller Strategien](#)² herausgegeben. Mit Strategieentwicklung auf institutioneller Ebene wollen wir dazu beitragen, Transferaktivitäten als der Forschung, Lehre und Infrastruktur gleichwertiges Kernelement wissenschaftlicher Einrichtungen zu etablieren.

Das Office for Knowledge Exchange (OKE) wurde am ZMT als Schnittstelle mit nichtwissenschaftlichen Stakeholdern geschaffen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OKE unterstützen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Transfervorhaben, zeigen Transfermöglichkeiten auf und sensibilisieren für Wissensaustausch. Das ZMT will umfassend und verstärkt den Transfer der am Institut erarbeiteten Forschungsergebnisse fördern. Diese Transferstrategie soll Leserinnen und Leser:

Informieren

Welche Zielsetzung verfolgt die Transferkultur am ZMT?
In welchen Bereichen ist Transfer am ZMT bereits etabliert?
In welchen Bereichen soll Transfer am ZMT ausgebaut werden?
Wie finde ich weiterführende Informationen?

Motivieren

Wie plant das ZMT, eine Transferkultur zu etablieren?
Welche Unterstützungselemente gibt es bereits, welche soll es geben?

Inspirieren

Welche Möglichkeiten für Transfer ergeben sich in meiner Arbeit?
Was sind Gründe für mich, mich in Transferaktivitäten zu engagieren?

Dieses Strategiekonzept soll stetig und auf Grundlage der Transfererfahrungen angepasst werden.

¹ GWK, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (2005): Pakt für Forschung und Innovation, Bonn. URL: https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/pakt_fuer_forschung_und_innovation__1_.pdf

² Wissenschaftsrat (2016): Wissens- und Technologietransfer als Gegenstand institutioneller Strategien. Positionspapier (Drs. 5665-16), Weimar. URL: <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5665-16.pdf> [20.02.2018].

3 Wissens- und Technologietransfer am ZMT



Capacity Development (CD) ist zentraler Bestandteil der Mission des ZMT. Nur durch die Einbeziehung aller relevanten Stakeholder von Beginn eines Projektes an können die wissenschaftlichen Grundlagen, die am ZMT für den Schutz und die nachhaltige Nutzung tropischer mariner Ökosysteme geschaffen werden, in die Anwendung gebracht werden. An der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft arbeitet das ZMT eng mit nationalen und internationalen Partnern zusammen, um durch Wissenstransfer zu einer globalen Nachhaltigkeit beizutragen. Durch die Kooperation mit tropischen Entwicklungsländern trägt das ZMT zum nachhaltigen und selbstständigen Ressourcenmanagement vor Ort bei. Ein Kernelement ist der Aufbau wissenschaftlicher Infrastruktur und Lehre. Das OKE unterstützt unter anderem bei der Organisation und Durchführung von Stakeholder-Workshops und Diskussionsforen und bei der Erarbeitung von Policy Briefs, Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträgerinnen und -träger. Am ZMT und seinen Partnerinstitutionen ist CD bereits heute ein zentraler Bestandteil vieler Forschungsprojekten. In Zukunft wollen wir – zum Beispiel durch komplementäre Aktivitäten wie Massive Open Online Courses und e-learning – zu einem noch umfassenderen Informationsaustausch im CD beitragen. Vertiefte Einbeziehung der Gesellschaft kann in Zukunft sowohl über freien Zugang zu Daten und Literatur erreicht werden, als auch über allgemeine Umweltbildung und Citizen Science. Detailliertere Informationen zu CD finden sich in der [Capacity Development Strategy 2025](#)³.



Citizen Science involviert Laien in die Datenerhebung und -auswertung und ermöglicht so den Zugang zu Wissenschaft und wechselseitigen Wissensaustausch. Vor allem die Bevölkerung tropischer Küstengebiete soll hier involviert werden. Beobachtungen des Vorkommens bestimmter Tier- und Pflanzenarten oder von Umweltverschmutzung, aber auch sozialer Dynamiken der tropischen marinen Küstengebiete sind Bereiche, in denen das ZMT und die tropischen Partnerländer in Zukunft von Citizen Science profitieren können.



Nur ein holistischer Handlungsansatz ermöglicht die angemessene Reaktion auf Umweltproblematiken. Das ZMT engagiert sich daher in der **Umweltbildung**. In Zukunft wollen wir die Öffentlichkeit verstärkt sensibilisieren und involvieren.



Einen geeigneten Rahmen stellen Kurse, Informationsveranstaltungen und Ausstellungen für verschiedene Zielgruppen von Schulklassen bis Touristen dar.



Das ZMT bietet auch formelle **Beratung** vor allem für nichtwissenschaftliche Stakeholder an. Diese Beratungsleistung umfasst Gutachten, Strategieentwicklung und Beiträge in Gremien und Beiräten. So trägt das ZMT zu wissensbasierten und nachhaltigen Entscheidungen der Gesellschaft bei. Formelle Beratung könnte in Zukunft von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der

³ Westphal, H., Ekau, W., Horndige, A.-K., Wolff, M. (2017): ZMT Capacity Development Strategy 2025, Bremen. URL (Executive Summary): https://www.leibniz-zmt.de/images/content/pdf/Mission_Werte/ZMT_Capacity_Development_Strategy_2025_Executive_Summary.pdf

Website mit angepassten Fact Sheets beworben und so als fester Transfer-Beitrag etabliert werden.



Das ZMT verfügt über eine umfassende **Infrastruktur** mit Laboren, der Meerwasser-Versuchsanlage und dem Forschungstauchzentrum. Analysen, Ausbildung und Beratung in den Infrastruktureinheiten sollen in Zukunft auf der



Website angeboten werden. Ein definierter Prozess wird den Zugang für Dritte erleichtern.

Die Umsetzung wissenschaftlicher Leistung in wirtschaftlich relevante Formate ist nicht nur eine Drittmittelquelle. Durch die Nutzbarmachung nachhaltiger Technologien wird ein gesellschaftlich wichtiger Beitrag geleistet, der der Erfüllung der ZMT-Mission dient.



Durch **Kooperationen** mit Firmen und akademischen Partnern entstehen anwendungsorientierte Technologien, die national und international zu nachhaltigerem Wirtschaften beitragen. Während das ZMT bereits auf vielfältige Weise mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und internationalen Organisationen zusammenarbeitet, werden Kooperationsmöglichkeiten mit Firmen durch entsprechende Unterstützung des Instituts weiter ausgebaut.



Durch den bereits definierten Prozess zur Erfindungsmeldung und weitere Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es ermöglicht, dass in Zukunft mehr **Erfindungen** aus dem ZMT angemeldet werden.



Auch für die nachfolgende **Patentierung oder Lizenzierung** werden Prozesse erarbeitet, die den Vorgang erleichtern und letztendlich die Nutzbarmachung der entwickelten Technologien antreiben. Auch für die entgeltliche Bereitstellung von Material wird ein Prozess definiert, der die Abläufe innerhalb des ZMT regelt.

Für die Durchführung von Transfer steht das OKE auch in Zukunft als Ansprechpartner zu rechtlichen Bestimmung zur Verfügung. Zudem unterstützt das OKE bei der Vertragsgestaltung.

5 Ausgründungen am ZMT



Bei der Gründung eines eigenen Unternehmens werden Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des ZMT von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in marktfähige Produkte und Dienstleistungen überführt. Für das ZMT stellen Ausgründungen eine gute Möglichkeit dar, die selbstgesteckten Ziele von Nachhaltigkeit und Schutz tropischer Küstenökosysteme in der Gesellschaft zu etablieren. Im Falle eines Ausgründungsvorhabens bietet das OKE Unterstützung an und greift dabei auf bereits vorhandene Erfahrungen zurück.

6 Transferprozesse am ZMT

Die Bewältigung aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen tropischer Küstenökosysteme stellt ein Kernelement der ZMT-Mission dar. Mit der Implementierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung einer Transferstrategie tragen wir dazu bei, das am ZMT vorhandene Potential für den Transfer in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft besser auszuschöpfen.

Das ZMT soll eine Arbeitsumgebung darstellen, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtert, Transferaktivitäten durchzuführen. Zu den Kernelementen dieser Umgebung gehören

- Klar definierte Strukturen, Prozesse und Kontaktpersonen
- Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Dokumentation der Transferaktivitäten durch das Office for Knowledge Exchange und bei Bedarf externe Dienstleister
- Zeitliche Entlastung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Unterstützung bei Transferaktivitäten
- Finanzielle Unterstützung für Transferaktivitäten
- Workshops und Schulungen für die ZMT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zu verschiedenen Transfer-Aspekten

7 Nächste Schritte

Bei der Planung und Umsetzung Transferprozessen unterstützt das Office for Knowledge Exchange (OKE) die ZMT-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Kontaktdaten und unterstützende Dokumente finden sich auf der [Website](#). Im OKE steht zudem ein ergänzendes Handbuch mit weiterführenden Informationen zur Verfügung. Alle Themen, die in der Strategie kurz angesprochen werden, sind im Handbuch im Detail, mit genauen Handlungswegen und Prozessen, erläutert. Das OKE unterstützt zudem bei der Ausgestaltung von Verträgen. Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Unterstützung bei Transferaktivitäten benötigen oder Ideen für bestimmte Prozesse haben, können sich jederzeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OKE melden.

Mit der Erforschung tropischer Küstengebiete und konsequentem Wissensaustausch und Transfer leistet das ZMT einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung ökologischer und sozialer Fragestellungen und so zum globalen Wohl von Natur und Gesellschaft.

Impressum

Veröffentlicht von dem Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT)
Fahrenheitstraße 6, 28359 Bremen, Germany
Telefon: +49 421 23 800 163
Homepage: www.leibniz-zmt.de
Status: September 2019